Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 40 (1935-1936)
Heft: 6

Artikel: Weihnacht
Autor: Locher-Werling, Emilie
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-313185

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

Erscheint am 5. und 20. jedes Monats

40. Jahrgang **Heft 6** **20. Dezember 1935**

Weihnacht

Nun halte, Welt, den Atem an
Und lass uns stille werden,
Auf dass ein Wunder wiederum
Geschehen kann auf Erden
In heiliger Nacht!

O, dass wir doch das Stillesein
Und Hoffen wieder fänden,
O, dass in starkem Glauben wir
im Geiste uns verbänden
In heiliger Nacht!

Dann müsste aus dem Wahn der Zeit
Und aus dem Bann des Bösen
Der einzige Helfer, Jesus Christ,
Uns retten und erlösen
In heiliger Nacht!

Dann wäre alle Finsternis
Und alle Not zu Ende,
Und für die Menschheit bräche an
die gottgewollte Wende
In heiliger Nacht!

Emilie Locher-Werling.

Aus: «Festliches Jahr», Gedichte von Schweizer Dichtern und Dichterinnen.

Weihnacht

Weihnachtslichter,
Frohgesichter,
Tannreissprühen,
Flitterglühen!
Wie nach deinen trauten Klängen
alle Herzen warm sich drängen!

Alte Lieder
klingen wieder.
Seelentiefen,
die schon schliefen,
quellen auf in heissen Strömen,
brechen aus in Jubeltönen.

Macht der Liebe
halt im Schwunge
deiner Glocke
ehrne Zunge,
dass ihr Ruf im Alltagsringen
jedem möge Weihnacht bringen!

Imma Grolimund.

Weihnachten 1914 [1]

Fritz und Will waren in diesen Tagen Gehilfen des Briefträgers von Glanzenberg; denn diesen plagte zur Zeit ein tüchtiger Husten, und es war keine Kleinigkeit, die vielen steilen Haustreppen der Stadt und die langen Feldwege zu den Höfen ringsherum zu begehen jetzt, wo so viele Post von den Soldaten an der Grenze zu besorgen war.

[1] Mit Erlaubnis des Verlags H. R. Sauerländer & Co. in Aarau entnommen dem Buche «Die Kinder von Glanzenberg» von M. Frei-Uhler.